

In jedem Fall

- Ruhe bewahren, nachdenken.
- Sofort und unmittelbar nach der Information bzw. nach Beobachtungen Aktennotizen/Gesprächsprotokolle anfertigen, möglichst in wörtlicher Rede, mit Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift; genaueste Dokumentation ist notwendig.
- Kontaktaufnahme zum Präventionsreferat der kja: Daniela Englert 0931/38663112 oder zu einem Multiplikator für Prävention in deiner Region.
- Wenn kein Ansprechpartner erreichbar ist: Telefonseelsorge Würzburg/ Main-Rhön 0800/111 0 111 (gebührenfrei, anonym, 24-h erreichbar).

1. Wenn sich mir ein/e Missbrauchs betroffener/e anvertraut

- Kindern/Jugendlichen zuhören, Glauben schenken und ihre Gefühle achten.
- Keine Fragen in Bezug auf den sexuellen Missbrauch an sich stellen.
- Der / dem Betroffenen mitteilen, dass man sich Hilfe und Unterstützung bei einer anderen Person oder anderen Stellen suchen wird.
- Nichts versprechen, was anschließend nicht gehalten werden kann!
- Verbindliche Absprachen mit Betroffenen über das weitere Vorgehen treffen und dafür Kontaktdaten erfragen.

2. Akuter Vorfall

- Bei Kindeswohlgefährdung (Gefahr in Verzug): Jugendamt / Allg. Sozialdienst informieren. Mögliche telefonische Vermittlung durch die Polizei.
- Akuter Vorfall, von körperlicher Gewalt / Vergewaltigung: ggf. Notarzt rufen, Polizei einschalten um Erstversorgung und Beweise zu sichern.

3. Beschuldigte/ Beschuldigte ist verantwortlich in der kirchlichen Jugendarbeit

- Beschuldigte/ Beschuldigte ist hauptberuflich oder ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit tätig.
- Minderjährige/ Schutzbefohlene sind betroffen:
 - ➔ Der Ansprechpartner der Diözese (**Herr Förster** missbrauch@dioezese-wuerzburg.de) muss informiert werden. Dies kann durch das Präventionsreferat übernommen werden.